

Stellungnahme von Dr. Wilfried Leisch, Gewerkschafter:innen gegen Atomenergie und Krieg (ggae), nach der Absage der Räume im ÖGB-Catamaran, am 7. Juni 2023

Hinweis: Die ggae ist einer der 41 Bündnispartner:innen von AbFaNG

Liebe Kolleg:innen,

danke für die Info. Das ist ungeheuerlich - und Absicht - 2 Tage vor einer Veranstaltung abzusagen. Der ÖGB befleckt sich einmal mehr - wie schon seinerzeit bei der Atomenergie ...

Ich/wir verurteile/n entschieden den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands gegen die Ukraine. Ich/wir haben das vom ersten Tag an klar gemacht. Wir haben gemeinsam mit vielen Antikriegs- und Friedensgruppen am 13. März 2022 entschieden gegen diesen Krieg und gegen die Kriegstreiber in Ost und West öffentlich, auf der Straße gegangen und haben dazu auch den ÖGB eingeladen. Der ÖGB nahm nicht teil. Und seitdem haben wir weiter immer wieder, zuletzt am 1. Mai 2023 protestiert. Schon im letzten Sommer 2022 haben wir einen Aufruf "Unsere Neutralität - unsere Sicherheit" gestartet und auch den ÖGB zur Unterstützung eingeladen. Der ÖGB trat dem - im Gegensatz zu zahlreichen Betriebsrät:innen - nicht nahe. Wer nicht nach Frieden sucht oder nicht einmal Friedenssuche auf einer Konferenz im neutralen Österreich zulässt und einen seit langem zugesagten Saal 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn absagt, tritt alle demokratischen Spielregeln und die eigenen Statuten mit Füßen. Der ÖGB hat in den Statuten stehen, dass er sich für Frieden und Neutralität einsetzt - was hier geschieht ist das gerade Gegenteil. Natürlich muss der ÖGB niemanden einen Saal überlassen. Aber die konkreten Umstände sind offensichtlich interessengetrieben. Wer heute nicht alle Kriegstreiber in Ost und West beim Namen nennt und entschieden verurteilt, und so den Frieden sucht, ist auch nicht mit der Forderung "Die Preise runter" glaubhaft. Denn was treibt die Preise. Profitgier, Kriegsgier in Ost und West. Wer profitiert von einem noch längeren Krieg? Auch die österreichische Rüstungsindustrie stellt sich schon bei den diversen Rüstungstöpfen der EU an. Dagegen sagen die ÖGB-Spitzen nichts? 90% der Menschen in Österreich sind für die Neutralität, 70% sind - nach einer Umfrage der Österr. Gesellschaft für Europapolitik für eine Beendigung des Krieges und für Waffenstillstands- bzw. Friedensverhandlungen in der Ukraine. Und der ÖGB - steht abseits - oder auf der anderen Seite. Steht der ÖGB noch auf der Seite der arbeitenden Menschen? Die Aktienkurse steigen, die Menschen sterben in der Ukraine - für den Stellvertreterkrieg USA/NATO/EU - Russland in der Ukraine. Und bei uns zahlen die Menschen dafür. Als immerwährend neutraler Staat sollten wir die Kriegsursachen aufzeigen und bekämpfen und auf Frieden hinarbeiten - der ÖGB zuvorderst!

Wilfried Leisch
Gewerkschafter:innen gegen Atomenergie und Krieg

www.atomgegner.at

www.unsere-neutralität.at